

# BEIZVERZEICHNIS

										Schaderreger nach Kultur																														
					Aufwand in ml je 100 kg Saatgut					Weizen					Gerste					Roggen + Triticale				Hafer																
Präparate	Wirkstoff/e in g/l	Ende der Zulassung	Abverkaufsfrist	Aufbrauchfrist	Weizen	Gerste	Roggen	Triticale	Hafer	Echter Mehltau	Flugbrand	Fusarium culmorum (samenbürtig)	Rhizoctonia cerealis	Schneeschimmel (samenbürtig)	Schwarzweihenigkeit	Septoria nodorum (Blatt- + Spelzenbräune)	Steinbrand	Zwergsteinbrand	Echter Mehltau	Flugbrand	Fusarium culmorum (samenbürtig)	Gersterhartenbrand	Netzfleckenkrankheit (samenbü., Frühbof.)	Schneeschimmel (samenbürtig)	Schwarzweihenigkeit	Steinbrand	Streifenkrankheit	Typula-Fäule	Fusarium culmorum (samenbürtig)	Flugbrand	Schneeschimmel (samenbürtig)	Schwarzweihenigkeit	(Zweig)-Steinbrand	Stängelbrand	Flugbrand	Fusarium-Arten	Schneeschimmel (samenbürtig)			
<b>Arena C + Formel M</b>	25 Fludioxonil, 5 Tebuconazol + Formel M				200 + 80		150 + 60	150 + 60			x	x		x	x														[x]		x		x							
<b>Celest</b>	25 Fludioxonil (inkl. Formel M)				200		150	200				x		x	x														[x]		x									
<b>Difend Extra</b>	25 Fludioxonil, 25 Difenoconazol				200	200	200	200	200			x						x				x							x											
<b>Landor CT</b>	25 Fludioxonil, 20 Difenoconazol, 5 Tebuconazol (inkl. Formel M)				200	200	150	150			x	x		x	x	x			x			[x]	[x]	x			x		[x]		x									
<b>Latitude<sup>AB</sup> [024862-00]</b>	125 Silthiofam	24.03.23	24.06.23	24.03.24	200			200							x																									
<b>Latitude<sup>10(11)13</sup> [044862-00]</b>	125 Silthiofam				200			200							x																									
<b>Latitude XL<sup>AB</sup> [007795-00]</b>	125 Silthiofam	31.01.23	30.04.23	31.01.24	200	200		200							x																									
<b>Latitude XL<sup>10(12)13</sup> [027795-00]</b>	125 Silthiofam				200	200		200							x																									
<b>Seedron<sup>1(5)6</sup></b>	10 Tebuconazol, 50 Fludioxonil				100 (W)	100	100 (WRO)	100 (WT)	100 (SoHa)		x	x		x	x				x		x								x (WT)		x			x	x					
<b>Systiva<sup>1(9)</sup></b>	333 Fluxapyroxad				150 (WW)	150 <sup>7)</sup> (WG)/ 75 <sup>7)</sup> (SG)	100 <sup>7)</sup> (WRO)				x					x <sup>8)</sup>				x				x (WW 7041)	x (WG)			x												
<b>Toledo</b>	37,5 Fluoxastrobin, 37,5 Prothioconazol				160		120	120/150 <sup>4)</sup>								x													x (T)		x									
<b>Vibrance Trio<sup>1(5)</sup></b>	25 Sedaxane, 25 Fludioxonil, 10 Tebuconazol				200	200	200	200	150		x	x <sup>2)</sup>	x <sup>3)</sup>	x		x	x																							
<b>Vista/ Rubin Plus</b>	33,3 Fludioxonil, 33,3 Triticonazol, 33,3 Fluxapyroxad				150	150	150	150	150		x	x		x																										

**NÄHRSTOFFBEIZE**

<b>Nutriseed</b>	117,9 Kaliumoxid, 53,7 Mangan, 7,6 Kupfer, 18,3 Zink					250	Spurennährstoff-Mischdüngerlösung, auch als Ergänzung zu einer fungiziden Beize													
<b>Smart-Seed G/ M</b>	Bakterien- und Pilzkulturen, Mikronährstoffe					100	Pflanzenhilfsstoffe kulturspezifischer Zusammensetzung, die rein biologisch die Pflanzen vitalisieren und das Wurzelwachstum anregen, mit dem Resultat gesteigerter Widerstandskräfte der Pflanzen gegenüber abiotischen und biotischen Stressfaktoren.													

Ro = Roggen  
 SG = Sommergerste  
 SoHa = Sommerhafer  
 T = Triticale  
 WG = Wintergerste  
 WT = Wintertriticale  
 WRO = Winterroggen  
 WW = Winterweichweizen  
 W = Weichweizen  
 X = Zulassung/Wirkung

[x] = (Neben-) Wirkung, aber keine Zulassung bzw. nach Erfahrung des Herstellers  
 WW 7041: Für den Wirkstoff, bzw. einen Wirkstoff dieses Mittels, wurden Resistenzen nachgewiesen. Anwendung nur im Rahmen eines geeigneten Resistenzmanagements.  
 1) NT 699-6: Die Anwendung des Mittels auf Saatgut darf nur in professionellen Saatgutbehandlungseinrichtungen vorgenommen werden. [...].  
 Die Vorgaben dieser Anwendungsbestimmung sind vom 01.06.2022 an zu erfüllen.  
 2) auch gegen Fusarium graminearum  
 3) auch gegen Rhizoctonia solani  
 4) gegen Fusarium culmorum  
 5) NT 716-1: Durch ein geeignetes Beizverfahren, das insbesondere die Verwendung eines geeigneten Haftmittels beinhaltet, ist sicherzustellen, dass die Menge an Staub, die vom behandelten Saatgut abgerieben werden kann, den Referenz-Wert von 2 g Staub pro 180 kg Saatgut nicht überschreitet [...]. Die Vorgaben dieser Anwendungsbestimmung sind vom 01.06.2022 an zu erfüllen.

6) NT 700: Das mit diesem Pflanzenschutzmittel behandelte Saatgut darf nur in Verkehr gebracht werden, wenn es entsprechend den Vorschriften in § 32 Absatz 2 Pflanzenschutzgesetz und Artikel 49 Absatz 4 der Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 gekennzeichnet ist.  
 7) auch gegen Rhynchosporium secalis  
 8) gegen Septoria tritici; WW 7041 beachten!  
 9) NT 715-11: Durch ein geeignetes Beizverfahren, das insbesondere die Verwendung eines geeigneten Haftmittels beinhaltet, ist sicherzustellen, dass die Wirkstoffmenge im Staub (Summe der enthaltenen Wirkstoffe), die vom behandelten Saatgut pro Hektar abgerieben werden kann (Heubach a.s.-Wert in g Summe der Wirkstoffe im abgeriebenen Staub/ha), den Referenz-Wert von 0,2 g pro 180 kg Saatgut und Hektar nicht überschreitet [...]. Die Vorgaben dieser Anwendungsbestimmung sind vom 01.06.2022 an zu erfüllen  
 10) NW642-1: Die Anwendung des Mittels in oder unmittelbar an oberirdischen Gewässern oder Küstengewässern ist nicht zulässig. Unabhängig davon ist der gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebene Mindestabstand zu Oberflächengewässern einzuhalten. Zuweiligerhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu einer Höhe von 50.000 Euro geahndet werden.

11) NT715-20: Durch ein geeignetes Beizverfahren, das insbesondere die Verwendung eines geeigneten Haftmittels beinhaltet, ist sicherzustellen, dass die Wirkstoffmenge im Staub (Summe der enthaltenen Wirkstoffe), die vom behandelten Saatgut pro Hektar abgerieben werden kann [...], den Referenz-Wert von 0,12 g pro 180 kg Saatgut nicht überschreitet.  
 12) NT715-16: Durch ein geeignetes Beizverfahren, das insbesondere die Verwendung eines geeigneten Haftmittels beinhaltet, ist sicherzustellen, dass die Wirkstoffmenge im Staub (Summe der enthaltenen Wirkstoffe), die vom behandelten Saatgut pro Hektar abgerieben werden kann (Heubach a.s.-Wert in g Summe der Wirkstoffe im abgeriebenen Staub), den Referenz-Wert von 0,14 g pro 180 kg Saatgut nicht überschreitet.  
 13) NT699-1: Die Anwendung des Mittels auf Saatgut darf nur in professionellen Saatgutbehandlungseinrichtungen vorgenommen werden.